

In drei Monaten finden die **Gemeinderatswahlen** für die Legislatur 2016 bis 2021 statt. In den Gemeinden, die nicht von einer Fusion betroffen sind, laufen derzeit die Gespräche mit den amtierenden Gemeinderatsmitgliedern: Wer macht weiter, und wer stellt sich nicht mehr zur Wahl? Eine Umfrage bei 36 Syndics im Einzugsgebiet der FN zeigt, dass im Sensebezirk und in Jaun mindestens sieben Ammänner und Gemeindepräsidentinnen zurücktreten. Im Seebezirk stehen zwei Demissionen fest, drei Syndics sind noch unentschieden. In Grossfreiburg kommt es zu einem Wechsel in der Stadt Freiburg und in Givisiez.

# Die Hälfte der Syndics kündigt die Demission an

## SENSEBEZIRK

KARIN AEBISCHER,  
MIRO ZBINDEN, IMELDA RUFFIEUX

Sechs Ammänner und Gemeindepräsidentinnen aus dem Sensebezirk treten bei den Wahlen am 28. Februar noch einmal an, sieben geben ihren Rücktritt bekannt und vier – darunter auch jener aus Jaun – sind noch unentschieden. Bei jenen, die aufhören, sind einige dabei, die das Amt schon mehrere Jahre inne hatten und mehrere Legislaturen Mitglied ihres Gemeinderates waren. Im Oberland hört einzig der Ammann von Plasselb auf. Allerdings bilden die POZ-Gemeinden wegen der Fusion einen Sonderfall: In der neuen Gemeinde Plaffeien finden die Wahlen erst im September 2016 statt (siehe Kasten).

### Alterswil

Seit 2006 ist **Hubert Schibli** (CVP) im Gemeinderat von Alterswil. Im Juli 2012 trat er die Nachfolge von Peter Gross als Ammann an. Ein Amt, das der 57-Jährige auch in der nächsten Legislatur ausüben möchte: «Mit Ortsplanung, Schulhaus und Strassensanierungen stehen wichtige Geschäfte an, die ich zu Ende führen will. Mein Ziel ist es zudem, eine optimale Schuldenplanung auf die Beine zu stellen und Alterswil mit dem Gemeinderatsteam als attraktiven Wohnort zu gestalten.»

### Bösingen

Weitermachen oder nicht? Gemeindevorstand **Louis Casali** (SP) ist noch unentschieden, ob er seine langjährige Tätigkeit in der Exekutive Bösingens weiterführt oder nicht. Der 65-Jährige ist seit 15 Jahren Ammann, und seit 20 Jahren ist er Mitglied des Gemeinderats.

### Brünisried

Seit 15 Jahren ist **Walter Marti** im Gemeinderat von Brünisried, die letzten fünf Jahre als Ammann. «Ich trete noch einmal an», sagt der 61-Jährige, der keiner Partei angehört. Allerdings habe er an der Wahlversammlung klar gesagt, dass er nur weitermache, wenn die Bürger den geplanten Strukturveränderungen, die an der Gemeindeversammlung vom Freitag zur Abstimmung kommen, zustimmen.

### Düdingen

Der Düdinger Syndic **Kuno Philipona** (CVP) möchte sein Amt fünf weitere Jahre ausüben und tritt zur Wiederwahl an. «Es laufen viele Geschäfte, an denen ich gerne weiterarbeiten möchte. Jetzt bin ich drin in der Arbeit der verschiedenen Verbände», sagt der 60-Jährige und betont, er sei motiviert, weiterzumachen. Er gehört dem Gemeinde-

rat seit 2001 an und hat bei der Gemeinde ein 65-Prozent-Pensum inne. Seinen Job beim Baumeisterverband, wo er 35 Jahre tätig war, hat er aufgegeben.

### Giffers

«Die Freude an der Politik, das Interesse am öffentlichen Geschehen und die tiefe Verbundenheit mit Gemeinde, Bezirk und Kanton sind Antriebsfeder und Motivation zugleich, mich für die nächste Legislatur wieder zur Verfügung zu stellen», sagt **Othmar Neuhaus** (CVP). Er schätze auch die «sachlichen Diskussionen im gut funktionierenden Team». Der 55-Jährige politisiert seit 25 Jahren im Gemeinderat von Giffers und ist seit 2011 als Ammann tätig.

### Heitenried

25 Jahre lang war **Walter Fasel** (CSP) Mitglied des Gemeinderats von Heitenried. Seit 2001 steht der 62-Jährige der Gemeinde vor. Bei den Gemeinderatswahlen 2016 tritt er nicht mehr an. «Ich habe noch immer Freude am Amt, aber ich will kein Sesselkleber sein», sagt er. **Walter Fasel** ist auch Präsident des Gemeindeverbandes OS Sense; dieses Präsidium wird er auf die nächste Legislatur hin ebenfalls abgeben.

### Plasselb

Seit drei Legislaturperioden ist **Hervé Brügger** im Gemeinderat, zwei davon als Syndic. Dass er aufhört, hat er schon vor Monaten angekündigt. «Es hat mir gut gefallen. Aber es war auch intensiv. Die Belastung neben Beruf und Familie ist gross.» Er wolle das Schwergewicht nun auf andere Dinge legen, sagt der 58-Jährige.

### Rechthalten

Der Rechthaltner Ammann **Marcel Kolly** (CVP) tritt bei den Wahlen im Februar wieder an. Der 59-Jährige ist seit 2007 im



Bild Charles Ellenza

Gemeinderat und seit 2008 Ammann. «Die Situation ist ein wenig speziell bei mir, da ich ja noch einer der drei CVP-Kandidaten für das Oberamt bin», sagt er. Am 10. Dezember entscheiden die Delegierten, wen sie ins Rennen schicken. «So oder so mache ich weiter. Bis zur Oberammann-Wahl geht es noch fast ein Jahr, und bis dahin kann noch viel passieren.»

### St. Antoni

Nach 15 Jahren im Gemeinderat – davon fünf Jahre als Syndic – plant **Urs Klemenz**, nicht mehr für die Wahlen zu kandidieren. «Die Arbeitsbelastung ist hoch. Die intensive berufliche Tätigkeit und das fordernde Amt sind zunehmend eine grosse Belastung», erklärt der 59-Jährige: «Weil darunter auch die Gesundheit leidet, steht für mich fest, dass ich Tätigkeiten abbauen muss.»

### St. Silvester

**Alexander Kolly** (CVP) hat Lust auf eine weitere Legislatur als

Gemeindevorstand von St. Silvester. «Wir haben im Rat ein gutes Verhältnis, und das motiviert auch, die kommenden Herausforderungen anzunehmen», erklärt der 42-Jährige seine Motivation, sich auch in der nächsten Legislatur in der Gemeindeexekutive zu engagieren. Der Meisterlandwirt politisiert seit 15 Jahren im Gemeinderat. Seit 2011 amtiert er als Syndic.

### St. Ursen

Seit 1991 ist **Pierre-André Jungo** (CVP) als Gemeindevorstand von St. Ursen tätig. Bald zwei Legislaturen steht er dem Gremium als Präsident vor. Und der 55-Jährige beabsichtigt, keine weitere Amtsperiode anzuhängen. «Die 25 Jahre stellen insgesamt schon einen beträchtlichen persönlichen Zeiteinsatz zugunsten der Gemeinde und der Bevölkerung von St. Ursen dar», sagt Jungo.

### Schmitten

«20 Jahre im Gemeinderat sind genug», findet der Schmittner

**Ammann André Burger** (CSP), der die Schmittner Exekutive seit acht Jahren leitet. Er stellt sich deshalb nicht mehr als Kandidat für den Gemeinderat auf. «Es ist an der Zeit, anderen Platz zu machen, das bringt neuen Spirit», findet der 50-Jährige. Er habe das Gefühl, dass er in seiner Zeit im Gemeinderat genug bewirken konnte, sagt Burger. Ein Wechsel tue bestimmt gut.

### Tafers

**Josef Catillaz** (CSP) ist seit 1990 in der Exekutive der Bezirkshauptortsgemeinde. Seit 2009 ist er in der Funktion des Syndics tätig. Ob noch eine weitere Legislatur dazukommt, kann der 71-Jährige zu diesem Zeitpunkt noch nicht sagen: «Gut möglich, dass der Entscheid erst am Tag der Einreichung der Wahllisten fällt; je nach Anzahl der zur Verfügung stehenden Kandidaten.»

### Tentlingen

Ob die Tentlinger Gemeindevorstandin **Antje Burri-Escher**

(CSP) ihre Politkarriere im Gemeinderat fortsetzt, kann sie noch nicht sagen, da noch Abklärungen im Gange seien. Die 49-Jährige arbeitet seit 16 Jahren in der Exekutive von Grentingen und steht dem Gremium seit den letzten Gesamterneuerungswahlen vor. **Antje Burri** betont, dass bei ihr auf jeden Fall keine Politverdrossenheit herrsche.

### Überstorf

Nationalrätin **Christine Bulliard-Marbach** (CVP) verlässt den Überstorf Gemeinderat nach 20 Jahren. «Nicht weil ich die Arbeit nicht mehr gerne machen würde oder wegen des Nationalratsmandats, sondern weil es Zeit ist, neuen Leuten Platz zu machen», sagt die 56-Jährige. Seit zehn Jahren ist sie Syndique von Überstorf. «Die Zeit im Gemeinderat war eine wunderschöne Lebenserfahrung», so Bulliard. Sie verhehlt nicht, dass das Amt mit viel Einsatz verbunden ist. Gleichzeitig sei es die beste Lehre für ein anderes politisches Amt.

## Fusionen: Nicht überall sind am 28. Februar Wahlen

Im Seebezirk haben Murten, Jeuss, Salvenach, Lurtigen und Courlevon bereits am 8. November die Gemeinderäte gewählt (die FN berichteten). Sie fusionieren per 1. Januar 2016 zur vergrösserten Stadt Murten. Das Gleiche gilt für Haut-Vully und Bas-Vully, die auf das neue Jahr zu Montvully fusionieren. Andere Fusionsgemeinden wählen ihre Exekutive erst am 25. September 2016, die Gemeinderäte bleiben bis Ende 2016 im Amt. Im Sense-Oberland betrifft dies Plaffeien, Oberschrot und Zumholz, die auf den 1. Januar 2017 die neue Gemeinde Plaffeien bilden. Auch erst im nächsten Herbst wählen Courtepin, Bärfischen, Wallenried und Villarepos, die ab dem 1. Januar 2017 die neue Gemeinde Courtepin bilden. *im/sos*

## Wünnewil-Flamatt

15 Jahre im Gemeinderat und zehn davon als Gemeindevorstandin: Für **Doris Bucheli-Betschart** (CVP) ist damit die Zeit gekommen, das Zepter weiterzugeben: Sie tritt am 28. Februar nicht mehr zur Wahl an. Da sie mit 65 Jahren nun im Pensionsalter sei, freue sie sich auf einen neuen Lebensabschnitt. «Ich gehe mit einem guten Gefühl», sagt Doris Bucheli. Die Arbeit im Gemeinderat sei sehr spannend und schön, aber auch zeitintensiv. Offiziell hat sie ein 30-Prozent-Pensum inne.

## Jaun

Der Jauner Ammann **Jean-Claude Schuwey** (CVP) hat sich noch nicht entschieden, ob er seine 20-jährige Karriere im Gemeinderat der Greyerzer Bergemeinde fortsetzt. Bis Mitte Dezember nimmt er sich Zeit für seinen Entscheid. Der 65-Jährige war 1996 in den Gemeinderat und damals gleich zum Syndic gewählt worden.

## GROSSFREIBURG

REGULA BUR

Die grösste und die kleinste Gemeinde in Grossfreiburg müssen sich einen neuen Syndic suchen: Sowohl der Ammann von Freiburg als auch derjenige von Givisiez treten ab. Die Syndics in den drei Gemeinden Granges-Paccot, Marly und Villars-sur-Glâne hingegen sind motiviert, noch eine weitere Amtszeit anzuhängen.

### Freiburg

Drei Gründe gibt es, warum **Pierre-Alain Clément** (SP), Syndic von Freiburg, bei den kommenden Wahlen nicht mehr antreten wird. So werde er nächstes Jahr 65, habe nach 17 Jahren im Gemeinderat Lust auf einen Wechsel, «und schliesslich ist es nun an der Zeit, dass eine neue Generation übernimmt», sagt er.

### Givisiez

Über zwanzig Jahre sass **Georges Baechler** (parteilos) – mit einem fünfjährigen Unterbruch – im Gemeinderat von Givisiez, seit 2013 war er Syndic. Nun tritt der 69-Jährige nicht mehr an. «Ich war lange genug im Gemeinderat.» Wie einige seiner Kollegen habe er sich bereit erklärt, bis zur geplanten Fusion mit Chésopelloz, Corminboeuf und Granges-Paccot im Amt zu bleiben. «Nun findet diese nicht statt, ich

bleibe aber konsequent.» Er spüre eine gewisse Müdigkeit und freue sich, vermehrt seine Pension zu geniessen.

### Granges-Paccot

«Ich habe meine volle Motivation behalten. Zudem entspricht es dem Wunsch meiner Kollegen, dass ich weitermache», sagt **René Schneuwly**. Seit 1989 sitzt der 65-Jährige im Gemeinderat, seit 1991 ist er Syndic von Granges-Paccot. Wichtige Projekte, die er in der nächsten Legislatur vorwärtsbringen möchte, sind der neue Schulkomplex und die Entwicklung der Agy-Ebene.

### Marly

«Es gibt einige Projekte, die mir sehr am Herzen liegen», begründet **Jean-Pierre Helbling** (CVP), Syndic von Marly, seinen Entscheid, sich nochmals zur Verfügung zu stellen. Dies seien etwa das Marly Innovation Center

oder die Revision des Ortsplans. Der 62-Jährige ist seit 2001 im Gemeinderat, seit 2006 ist er Syndic.

### Villars-sur-Glâne

Seit 1996 sitzt **Erika Schnyder** (SP) im Gemeinderat von Villars-sur-Glâne, seit 2006 ist sie Syndique. Dies möchte sie auch in der nächsten Legislatur bleiben. Es gebe noch einige offene Dossiers, die sie gerne zu Ende bringen möchte, erklärt Schnyder. Dies seien etwa die Frage nach dem Schwimmbad und die Entwicklung des Sektors Bertigny-West. Ebenfalls eine grosse Herausforderung für die Gemeinde sei die Unternehmenssteuerreform III. Ob die 60-Jährige auch im Gemeinderat bleibt, wenn die Linke die Mehrheit verlieren und sie nicht zur Syndique gewählt würde, kann sie nicht sagen. «Das hängt von verschiedenen Elementen ab.»



Bild Charles Ellenza



Bild Aldo Ellena

## SEEBEZIRK

SANDRO SPRECHER

In den 14 Gemeinden des Seebezirks, die nicht in eine Fusion involviert sind, kommt es voraussichtlich nur zu wenigen Wechsell. In Kerzers tritt **Susanne Schwander** zurück, und in Merlach verlässt **Walter Zürcher** nach über 50 Jahren den Gemeinderat. Die Mehrheit der übrigen Syndics treten wieder an. Drei haben noch nicht entschieden.

### Cressier

Syndic **Jean-Daniel Pointet** (parteilos) tritt noch einmal an. «Ich mag, was ich tue», erklärt der 69-Jährige seine erneute Kandidatur. Er steht zum zweiten Mal an der Spitze der Gemeinde. Nachdem er bereits von 1985 bis 1998 im Gemeinderat sass und während vier Jahren das Amt des Syndics bekleidete, ist er seit 2011 wieder Gemeindevorstand.

### Fräschels

Auch **Peter Hauser** (parteilos), Ammann von Fräschels, tritt nochmals an. Er wolle für Kontinuität im Rat sorgen, erklärt der 59-Jährige. Zudem könne er sich im Gemeinderat und der Verwaltung auf ein gutes Team stützen. Hauser ist seit 2011 Gemeinderat und Ammann.

### Galmiz

In Galmiz tritt der 54-jährige **Thomas Wyssa** (SVP) trotz 15 Amtsjahren als Ammann und 21 Amtsjahren als Gemeinderat noch einmal an. «Im Moment liegt die Ortsplanung noch beim Kanton. In dieses Dossier jemanden einzuarbeiten, wäre ein unverhältnismässiger Aufwand.» Gleichzeitig, so Wyssa, würden im Frühjahr zwei Ratskollegen zurücktreten. «Ein dritter Rücktritt wäre da etwas viel», sagt Wyssa.

### Gempnach

Noch offen ist die Zukunft in Gempnach. Der 49-jährige Ammann **Jürg Kunz** (parteilos) kann zurzeit noch nicht sagen, ob er und die übrigen Gemeinderäte im nächsten Frühjahr wieder antreten werden. «Wir

diskutieren zurzeit, wie wir weiterfahren.» Entscheide erwerde er Anfang Jahr. Kunz ist seit 2001 Gemeinderat und seit 2011 Ammann von Gempnach.

### Greng

In Greng tritt Ammann **Peter Goetschi** (parteilos) für eine vierte Legislatur an. «Meine Ratskollegen baten mich weiterzumachen», so Wyssa, würden im Frühjahr zwei Ratskollegen zurücktreten. «Ein dritter Rücktritt wäre da etwas viel», sagt Wyssa.

### Gurmels

«Es sieht so aus, dass ich weitermache», sagt **Daniel Riedo**

(CVP), Gemeindevorstand von Gurmels. Er sei aber noch im Gespräch mit seiner Partei. Der 53-Jährige hat noch Freude am Amt. Zudem gebe es Dossiers wie die Ortsplanung oder den neuen Werkhof, die er gerne weiterhin persönlich begleiten würde. Riedo ist seit 1996 Gemeinderat und seit 2006 Gemeindevorstand.

### Gurwolf

In Gurwolf tritt Syndic **Eddy Wernli** (FDP) wieder an. Der 67-Jährige war bereits von 1976 bis 1981 Syndic. «Dann machte ich 20 Jahre Pause.» Seit 2011 ist er zum zweiten Mal Gemeindevorstand und würde gerne eine zweite Legislatur machen.

### Kerzers

**Susanne Schwander** (FDP), Gemeindevorstandin von Kerzers,

tritt hingegen nicht mehr an. «Nach 15 Jahren im Gemeinderat und zehn Jahren als Gemeindevorstandin kommt nun der Zeitpunkt, um noch etwas anderes anzupacken», erklärt die 55-jährige Schwander. Sie habe ihr Amt als spannend und lehrreich erlebt. Nun könnten neue Kräfte das Ruder übernehmen, so Schwander.

### Kleinböisingen

Nicht äussern will sich **Bernhard Hostettler** (parteilos), Ammann von Kleinböisingen. «Der Gemeinderat will die Bevölkerung an der kommenden Gemeindeversammlung orientieren. Klar sei aber, dass es im Rat zu zwei Wechsell komme. Gemäss Hostettler beeinflusst zuletzt die fünfjährige Legislaturdauer den Entscheid über

den Rücktritt. «Es macht einen Unterschied, ob man sich wie im Kanton Bern für vier oder für fünf Jahre noch einmal verpflichtet.» Hostettler ist seit 2001 Gemeinderat und seit 2006 Ammann.

### Merlach

Für **Walter Zürcher** (parteilos) geht eine lange Amtszeit zu Ende: 50 Jahre war der heute 73-jährige Gemeinderat von Merlach, 25 Jahre davon als Gemeindevorstand. «Ich wollte schon längere Zeit aufhören, liess mich dann aber zum Weitermachen überreden.» Nun ist definitiv Schluss. «Nach 50 Jahren habe ich genug.» Die Gemeinderäte pflegten aber untereinander ein gutes Verhältnis, betont Zürcher. Kandidaten für die Nachfolge zu finden, sei nicht einfach. «Es hat bald niemand mehr Zeit.»

### Misery-Courtion

Noch nicht entschieden hat sich der 50-jährige **Jean-Pierre Martinetti** (parteilos), Syndic von Misery-Courtion. «Wir haben das im Gemeinderat noch nicht besprochen, werden das aber im Dezember diskutieren.» Martinetti ist seit 2001 Gemeinderat und seit 2011 Syndic.

### Muntelier

In Muntelier hat der 40-jährige Parteiose **Pascal Pörner** das Gemeindevorstandamt erst 2013 von Roger Ekmann übernommen. Dementsprechend tritt er noch einmal an. «Ich habe Freude am Amt», sagt Pörner, der seit 2006 im Gemeinderat ist.

### Ried bei Kerzers

**Heinz Etter** (FDP), Gemeindevorstand in Ried bei Kerzers,

tritt zu den kommenden Gemeindevorstandswahlen noch einmal an. «Ich bin zwar schon 20 Jahre dabei», sagt der 66-Jährige. Seit 1999 ist er Gemeindevorstand. Da mehrere Mitglieder des Gemeinderates zurücktreten, habe er sich entschlossen, eine Amtszeit anzuhängen.

### Ulmiz

Der Ammann von Ulmiz, **Beat Aeberhard** (parteilos), tritt ebenfalls noch einmal an. «Ich möchte noch Dossiers weiterführen, bei denen ich von Anfang an dabei war.» Dazu gehörten etwa die Sanierung der Dorfstrasse und die Ortsplanung. 20 Jahre war der 54-Jährige bis jetzt Gemeinderat, davon 10 als Ammann. «Dazwischen lagen aber fünf Jahre Unterbruch.» 2006 wurde er zum Ammann gewählt.